



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net), Schweiz: Peter Schäublin, [info@focussuisse.ch](mailto:info@focussuisse.ch). Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

### INDONESIEN: Wachstum der Untergrundgemeinden in Aceh

In der streng muslimischen Provinz Aceh im Norden von Sumatra, wo im Jahr 2004 während des Tsunamis 167'000 Menschen starben, beginnt die Untergrundkirche zu wachsen und erlebt eine Welle von Heilungen und Bekehrungen.



Indonesien ist entsprechend politischer Aussagen den verschiedenen Religionen gegenüber tolerant. Doch in den von Muslimen beherrschten Regionen erleben Christen Feindseligkeit und Verfolgung. In der Provinz Aceh müssen sich Gemeinden behördlich registrieren lassen. Evangelisieren ist verboten. Viele Christen haben sich entschieden, sich ohne die Registrierung zu treffen oder in Untergrundkirchen zu gehen. Laut Operation World ist Sumatra eine der am wenigsten evangelisierten Gegenden der Welt. Doch seit des Tsunamis, der 15% der Bewohner der Hauptstadt Banda Aceh ausgelöscht hat, haben zahlreiche Untergrundgemeinden Wurzeln geschlagen.

Pastor Nico (der eigentliche Name darf aus Sicherheitsgründen nicht bekannt gegeben werden) gründete vor vier Jahren mit sechs Leuten eine Pfingstgemeinde. Heute treffen sich 90 Menschen aus seiner Nachbarschaft zu Versammlungen. Für ihren Glauben nehmen sie Verfolgung und Nachteile in Kauf. Eine Familie der Gemeinde musste erleben, wie Steine durch die Fenster ihres Hauses flogen. Eine andere Familie musste umziehen, weil sie bedroht wurde. «Für die Muslime ist es schwierig, uns hier zu akzeptieren», sagt der 34-jährige Pastor. «Wenn die Behörden wüssten, wo wir uns treffen, würden sie unsere Gemeinde schließen.» Trotz aller Risiken ist die Gemeinde missionarisch ausgerichtet. «Wir lieben es, in die Häuser zu gehen und auf den Marktplatz, Jesus zu verkünden und neue Gemeinden zu gründen», erklärt Pastor Nico. «Wir lieben Gott, aber wir sollen auch die Menschen lieben, sogar die, die uns nicht lieben.»

### Als sie zusammen in Jesus' Namen beteten, fühlte Novi, wie ein reinigender Strom durch ihren Körper fuhr



Eines der Gemeindemitglieder, Novi (der richtige Name wird nicht bekannt gegeben) wuchs in einem buddhistischen Zuhause auf, verbrannte Geld als Opfer und Weihrauch am Familienaltar. Vor zwei Jahren erlitt sie ein Trauma. Aus diesem Erlebnis heraus begab sich die 24-Jährige auf eine spirituelle Suche, die sie zur Heilung und zum Glauben an Jesus

führte. Immer wenn Novi mit ihrem Ehemann zusammen war, hatte sie ein eigenartiges Erlebnis. Sie beschreibt es als Gefühl, wie wenn Würmer unter ihre Haut krochen. «Man konnte sehen, wie sich etwas unter ihrer Haut bewegte», erinnert sich Fumin, ihr Ehemann. Völlig verzweifelt suchten die beiden an verschiedenen Stellen Hilfe, auch bei Geistheilern, traditionellen Medizinern und bei ihren buddhistischen Göttern. Aber Novi ging es immer schlechter, bis zum völligen Zusammenbruch. «Ich dachte, ich werde verrückt und sterbe», erinnert sie sich. «Ich konnte nicht schlafen ... ich fühlte, wie eine Welle von Angst mich überfiel.»

Novi war überzeugt, dass dieser Angriff geistlicher Natur war. Eine Verwandte schlug vor, das Ehepaar solle den See überqueren, um so das Böse hinter sich zu lassen. In ihrer Verzweiflung floh das Ehepaar auf eine andere Insel, doch die Angriffe wurden noch stärker. Erst als sie

schon beinahe den Verstand verloren hatte, hörte Novi auf ihre Schwester, die Christin geworden war. «Meine Schwester sagte mir, ich solle zur größten Kraftquelle gehen, um geheilt zu werden, und das sei Jesus. Ich dachte: Wenn Jesus mich heilen kann, werde ich ihm für immer nachfolgen.» Als sie mit ihrer Schwester zusammen in Jesus' Namen betete, fühlte Novi, wie eine reinigende Welle durch ihren Körper floss. Ein paar Tage später spürte sie einen weiteren Angriff, doch sie schrie nach Jesus, und seither gab es keinen Rückfall mehr. Unterdessen ist ihr Ehemann ein Leiter in der Gemeinde. Ihr Zeugnis hat andere bewogen, Jesus als ihren Retter anzunehmen, so unter anderem auch ihre Eltern, ihren Bruder und ihre Schwägerin.

### Mitgerissen von der Welle des Tsunamis schrie Ernawati: «Jesus ... rette mich!»

In Acehs wachsenden Untergrundgemeinden waren die neu Dazugekommenen früher Muslime, so auch Ernawati (Name wurde geändert). Sie wuchs in einer tiefgläubigen muslimischen Familie auf, besuchte die Moschee mit ihren Eltern und kniete fünfmal täglich nieder, um zu beten. Doch oft fragte sie sich: Wer ist denn Gott eigentlich? Hört er meine Gebete wirklich? Als sie die Kreuzigungsszene im JESUS-Film sah, wurden ihre Fragen noch brennender. «Ich möchte mehr über diesen Jesus erfahren», sagte sie.



Kurz vor Weihnachten 2004 war die 30jährige Ernawati zuhause, als ihr ein Mann in einem weißen Gewand erschien und zu ihr sagte: «Fürchte dich nicht.» «Natürlich fürchtete ich mich», erinnert sich Ernawati. «Ich wusste nicht, wer er war ... und dann verschwand er.»

Nur ein paar Tage später schlug der Tsunami zu. Mitgerissen von der Welle schrie Ernawati: «Jesus ... rette mich!» Obwohl sie nicht schwimmen konnte, schaffte sie es, an der Wasseroberfläche zu bleiben und konnte sich in Sicherheit bringen. Tausende ertranken an diesem Tag, doch sie war eine der Überlebenden. Ernawati übergab ihr Leben Jesus und trat der Untergrundkirche bei. «Nun kenne ich die Wahrheit, und die Wahrheit hat mich frei gemacht», bezeugt sie.

Quelle: Julian Lukins, Charisma

(Die Bilder in diesem Bericht stehen in keinem Zusammenhang mit den Untergrundgemeinden.)

### IRAK: 18 Kurdische Christen starten eine Radiostation

Im Mai gab die kurdische Regierung der Autonomen Region Kurdistans die Sendeerlaubnis für eine christliche Radiostation zur Ausstrahlung von Programmen in kurdischer und arabischer Sprache. Es ist ein historischer Moment, dass irakische Christen eine christliche Radiostation besitzen und betreiben dürfen. Die Studios und der Sender sind in Erbil, einer 1.6 Millionen-Stadt nahe der iranischen Grenze, die auch der Sitz der Regierung der Autonomen Region Kurdistans ist. Der Manager der Radiostation bittet um Gebetsunterstützung: «... dass Gottes Gnade mit uns sei und dass wir wirklich einen Unterschied im Leben der Menschen hier bewirken können.»



Quelle: Der Joshua Fund

Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag. Unsere nächste Ausgabe erscheint in der 29. Kalenderwoche.